

Grimmelshausen-Einträge in den Kirchenbüchern von Oberkirch und Renchen.

Von Dr. A. Sechtold in Freiburg.

In der Zeitschrift für Bücherfreunde (N. F., 2. Jahrg., S. 59) habe ich im Anschluß an die Veröffentlichung Kupperts (Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrh. N. F. I, S. 371) einige Mitteilungen über die Familie Grimmelshausens gemacht, die ich in der Zeitschrift der Freiburger Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Altertums- und Volkskunde 1910 ergänzen konnte. Als ich die beiden Aufsätze veröffentlichte, waren mir die Kirchenbücher der Stadt Oberkirch, in welche Gaisbach eingepfarrt war, noch unbekannt; durch das freundliche Entgegenkommen des Herrn Stadtpfarrer Seelinger von Oberkirch, der mir dieselben zur Verfügung stellte, bin ich nunmehr in der glücklichen Lage, meine Angaben noch weiter vervollständigen und zum Teil berichtigen zu können. Herrn Stadtpfarrer Eis von Renchen bin ich für die Überlassung der Renchener Kirchenbücher zu wärmstem Dank verpflichtet.

Grimmelshausen heiratete bekanntlich am 30. August 1649, noch als Elterlicher Regimentssekretär oder Mustereschreiber, die Tochter des Wachtmeisterleutnants und späteren Bürgers und Rats Herrn zu Zabern, Johann Henninger; am gleichen Tag trat ihre Schwester als Braut zum Altar. Der zuerst von Könncke aufgefundene und in seinem Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationalliteratur (1895) reproduzierte Eintrag über diese Heiraten ist im Kirchenbuch der katholischen Pfarrei zu Offenburg enthalten:¹⁾

„1649 30 Augusti der Ehrbare Johann Baptista Reifling Dñi Oswaldi
Reiffllins gewestten Ober-Vogts zue Hüffingen p. m. hinderl. Sohn:

¹⁾ In mehreren der hier folgenden Einträge ist im Original die für jene Zeit charakteristische Abwechslung zwischen lateinischen und deutschen Worten, die auch jeweils in lateinischen und deutschen Schriftzeichen geschrieben sind, zu bemerken. Der besseren Übersichtlichkeit wegen glaubten wir hier im Druck davon absehen zu dürfen.